

# Die Lebensmittel von nebenan liegen im Trend

In den Regalen des Einzelhandels stehen immer mehr Produkte der regionalen Initiative Hi-Land

**Kreis Hildesheim.** Den Apfel aus Neuseeland, die Butter aus Irland, und die Salami aus Süditalien. Rund 5000 Kilometer legt das Durchschnittsfrühstück der Deutschen zurück, ehe es auf den Tisch kommt. Das haben Klimaforscher ausgerechnet. „Transportwahnsinn“, nennt der Hildesheimer Alfred Müller das weltweite Hin- und Hergekarre von Lebensmitteln.

So wie der Vorsitzende des Vereins Hi-Land sehen das offenbar auch immer mehr Verbraucher. „Die Nachfrage nach Produkten aus der Region steigt rasant“, sagt Müller. Nicht nur wegen der viel besseren Ökobilanz, sondern auch, weil Kunden bei ihren Einkäufen verstärkt auf Qualität, Nachhaltigkeit und Transparenz achteten.

Dieser Trend lässt sich auch an der Entwicklung von Hi-Land festmachen. Der gemeinnützige Verein, der sich für regionale Vermarktung und fairen Handel

einsetzt, ist vor knapp zwölf Jahren von zehn Verfechtern dieser Idee gegründet worden. Heute zählt die Initiative bereits 63 Mitglieder. Darunter sind allein 30 Anbieter von landwirtschaftlichen oder handwerklichen Produkten sowie Dienstleistungen.

Dementsprechend ist auch das Sortiment stark gewachsen. Es umfasst inzwischen weit mehr als 60 Produkte. Neben den klassischen Erzeugnissen aus der Landwirtschaft wie Kartoffeln, Eier, Gemüse Obst, Milchwaren sowie Wurst und Fleisch sind im Laufe der Zeit Produkte hinzugekommen, mit denen die Hi-Land-Gründer wohl nie gerechnet hätten: zum Beispiel Austern- und Shitake-Pilze aus Söhlde oder handwerklich hergestelltes Speiseeis aus dem Ambergau.

Mittlerweile sind die Hi-Land-Produkte in nahezu allen Rewe- und Edeka-Märkten der Region im Angebot. Und auch

mehrere Gastronomen verwenden die Erzeugnisse in ihren Restaurants. „Bei den Gästen kommt die regionale Küche gut an“, sagt Müller.

Im hiesigen Einzelhandel haben lokale Produkte längst ihren Stammsitz. „Sie sind voll im Trend“, bestätigt Wilhelm Hennigs. Der Kaufmann ist Inhaber von zwei Rewe-Märkten in Hildesheim. Auf seiner rund 2100 Quadratmeter großen Verkaufsfläche am Phönix-Gelände hat Hennigs ein großes Sortiment von mehreren Dutzend Produkten aus der Region.

„Immer mehr Kunden legen Wert darauf, dass ihre Nahrungsmittel nicht durch die halbe Welt transportiert werden“, sagt auch Hennigs. Ihnen gehe es zudem oft darum, die kleinbäuerliche Landwirtschaft in der Umgebung zu unterstützen. „Diese Entwicklung fördern wir gern.“ Die Kunden seien bereit, mehr Geld für die Waren zu bezahlen. Die höhe-



Produkte von Hi-Land sind mittlerweile in vielen Lebensmittelmärkten der Region im Angebot.

FOTO: ARCHIV

ren Erlöse landen direkt bei den Erzeugern. „Ich akzeptiere die Preisforderungen der Produzen-

ten und verhandle deswegen auch nicht mit ihnen“, sagt Hennigs. wü